

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 59. Sonntag, den 28. Februar, 1819.

Tod und Sünde vom Kreuze
vernichtet.*)

Denn er wird den Tod verschlingen
ewiglich. Jes. 25, 8.

Er fiel! der Tag des Schauens ist gekommen,
fern unsrer Gegenwart,
doch von der Schaar der Glaubenden und
Frommen
vergebens nicht erharrt!

Vollbracht hat er die grauenvolle Sendung,
des Ew'gen Knecht: der Tod.

Auch ihm ertönt im hohen Wort: Vollens-
dung!
des Mächtigen Gebot!

Und wie der Tod ins Innerste gedrungen
der unterjochten Welt,

*) Aus: Sinnbilder der Christen, erklärt von
Arthur vom Nordstern. Leipzig, 1818.
gr. 4. Nr. 1.

so ist er jetzt von jenem Kreuze bezwungen,
das stets den Sieg behält.

Umflochten von dem Schweif der Skorpione,
gestreckt am Felsenrand,
zerbrach sein Zepher, sank ihm seine Krone;
und mit der Mörderhand

ragt er der Wfelle letzten — denn sein Köcher
ist leer — des Panzers Erz
schirmt ihn nicht ferner — er, sein eigener
Rächer,
sich selbst tief in das Herz.

Und wie er krampfhaft fiel — so sinkt die
Rüster
im Windbruch ungestüm —
sinkt auch erschöpft, die Braue wild und
düster,
die Sünde neben ihm.

Zahrtausende in Lastermyriaden
vereint zum Seelenfall,

Begegneten sie fröhlich, schuldbeladen,
und kühn sich überall.

Was' sie bethört in ihren Freudenhallen
durch Wollust, Ehrsucht, Gold,
ist rettungslos dem Bürger heimgefallen —
Tod ist der Sünde Sold!

Die goldne Schale, mostgefüllt, berauschend,
nun ist sie ausgeleert!
Nun sind sie, sonst Betrug und Macht ver-
tauschend,
einander abgekehrt.

Was Obem zog aus reinen Aetherlüften,
bestimmt für Himmel war,
verödet liegt's von ewern Höllengiften,
umgarnt vom Schlangenhaar.

Ein Blitz, der furchtbar Nachtgewölke röthet,
er ält im Schwefellicht
auf euch herab — Heil uns, ihr seid ge-
tödtet! —
unsterblich seid ihr nicht!

Unsterblich nicht, wie unser Geist, der Rechte
zur Ewigkeit empfing,
seitdem ein Gottmensch durch des Grabes
Nächte
zum Licht auf Lator ging.

Seitdem das Kreuz, umstrahlt vom Sonn-
englanze,
uns Nachbild hohen Seyns,
uns Vorbild war, uns Ziel zum Sternens-
kranze,
uns Hoffnung des Vereins!

Wo wird dein Stachel, Tod, dein Sleg
gefunden,
o Sünde, Nacht voll Graun? *)
Ihm, Ihm sei Preis, in dem wir über-
wunden!

Ihm, den dereinst wir schaun!

*) Korinth. 15, 55 ff.

Vom 20sten bis zum 26sten Februar sind allhier in Leipzig begraben
worden:

S o n n a b e n d.

Eine Frau 38 Jahr, Andreas Christian Hesse's, Polizei-Gardistens Ehefrau, in der Hainstraße.
Ein Knabe 4½ Jahr, Mr. Karl Friedrich August Schädels, Bürgers und Schneiders
Sohn, in der Halleischen Gasse.
Ein Knabe 1 Jahr, Hrn. Joh. Heinrich August Winkler's, Gold- und Silberplättners
Sohn, auf der Gärbergasse.

Ein todtgeb. Zwill. = Knabe, Mstr. Christian Benjamin Meißner's, Bürger's und Fischers
Sohn, vor dem Münzthore.

Ein unehel. Knabe 6 Tage, Johanna Christianen Rosberg, Sohn, auf der Sandgasse.

S o n n t a g.

Ein Knabe 1 Jahr, Hrn. David Friedrich Christian Schulze's, der Handlung Besißnen
Sohn, in der Hainstraße.

M o n t a g.

Eine Frau 58 Jahr, Mstr. Joh. Georg Flittner's, Bürger's und Schuhmachers Ehe-
frau, auf der Gärbergasse.

Eine Frau 65 Jahr, Joh. Gottlieb Lebrecht Engelhardt's, Einwohners Witwe, auf
der Hintergasse.

Eine led. Mannspers. 49 Jahr, Heintr. Altenberg, der Buchdruckerkunst Besißner, aus
Berlin, im Jakobspital.

D i e n s t a g.

Ein Mädch. 1½ Jahr, Joh. August Münzner's, Bürger's und Biersehlens Tochter,
in der Nikolausstraße.

M i t t w o c h.

Ein Knabe 12 Wochen, Hrn. Karl August Rohde's, Bürger's und Apothekers Sohn, in
der Grimma'schen Gasse.

Ein Knabe 2 Tage, Hrn. Christian Gottlob Leisebein's, königl. Sächs. General = Accis-
Thorschreibers Sohn, im Münzthor.

Ein Knabe 3 Wochen, Joh. Gottlieb Höpfner's, Einwohners Sohn, auf der Gärbergass.

Ein Zwill. Knabe ½ Jahr, Joseph Schmidt's, verabschiedeten Stadtsoldatens Sohn, auf
der Johannesgasse.

D o n n e r s t a g.

Eine Frau 45 Jahr, Hrn. Christian Reinhardt's, Bürger's und Kommissionsrats Ehe-
liebste, in der Ritterstraße.

Eine Frau 44 Jahr, Joh. Karl Blume's, Seidenstrumpfwirkers Ehefrau, auf der
Ulrichgasse.

Ein Knabe 7½ Jahr, Hrn. Christoph Friedrich Kreußler's, Schreib- und Rechnermeisters
auf hiesiger Thomasschule, Sohn, in der Burgstraße.

F r e i t a g. Niemand.

7 aus der Stadt. 9 aus der Vorstadt. 1 aus dem Jakobspital. Zusammen 17.

Vom 19. bis 25. Februar sind getauft:

13 Knaben und 12 Mädchen: Zusammen 25 Kinder.

T h e a t e r.

Heute, den 28ten Februar: Die Ahnfrau. Trauerspiel von Grillparzer.

Dienstag, den 2ten März: die Indianer in England. Lustspiel in 3-Aufzügen, von Kosebue. (Demoiselle Schaffner vom königlichen Theater in Berlin, Gurli, als Gastrolle.)

Mittwoch, den 3ten März: Tonst, Schauspiel von Theodor Körner. (Demoiselle Schaffner, Toni, als Gast.) Hierauf: der Schiffskapitain, Vaudeville, von Blum.

Freitag, den 5ten: Lodoiska, Oper in drei Aufzügen. Musik von Cherubini.

Sonntag, den 7ten: Maske für Maske, Lustspiel von Jünger. (Demoiselle Schaffner, Sophie, als Gast.)

Thorzettel vom 27. Februar, 1819.

Grimma'sches Thor.	U.	Kaustädter Thor.	U.
<small>Gestern Abend.</small> Hr. Graf Lynar von Bier, von Lübben zur.	9	<small>Gestern Abend.</small> Hr. Assessor Krüger von Berlin, bei Wolf	10
<small>Vormittag.</small> Die Breslauer r. Post	6	<small>Vormittag.</small> Eine Estaffette von Lützen	10
Die Wangen- Bittauer r. Post	7	Hospital Thor.	U.
Die Dresdner r. Post	8	<small>Gestern Abend.</small> Der Kass. Ruff. Oberst Prendel v. Altenburg,	
<small>Nachmittag.</small> Hr. Kammerbr. v. Adnerik von Lohsa, p. d.	1	Nr. 164	5
Die Dresdener Dilligence	3	Auf der Koburger Post: Hr. Buchhalter Böhn	
Hallesches Thor.	U.	von Gera, Nr. 1254	12
<small>Gestern Abend.</small> Hr. v. Schüb von Berlin	10	<small>Nachmittag.</small> Die Annaberger f. Post	2

Thorschluß um 6 Uhr.